

## Gastrointestinaler Stromatumor (GIST) (1)

### Epidemiologie und Ätiologie:

Gastrointestinale Stromatumoren (GIST) sind die häufigsten mesenchymalen Tumoren im Magen-Darm-Trakt und machen etwa 5% aller Weichgewebstumoren (Sarkome) aus. Die Angaben über ihre Häufigkeit sind bislang noch nicht sehr zuverlässig, da sie erst seit wenigen Jahren als eine eigenständige Tumorart beschrieben werden. Geschätzt wird eine Inzidenz von 0,1 - 0,2 Neuerkrankungen pro 100 000 Einwohnern und Jahr.

Sie treten am häufigsten im Magen (50-70 %), im Dünndarm (20 - 30 %) und im Kolon (ca. 10 %) auf.

Auslöser für GIST ist ein fehlerhaftes (mutiertes) Gen, das so genannte „positive c-Kit“ (CD 117), nachgewiesen 1998. In jüngster Zeit wurden auch seltene Veränderungen an einem anderen Gen (PDGFR) nachgewiesen. Der Nachweis von CD 117 (seit ca. 2001) ermöglicht eine Abgrenzung vom Leiomyosarkom.

### ICD-10 (Deutsche Ausgabe 2011):

Siehe Kodierhilfe für die entsprechende Lokalisation, z. B. Magen.

### TNM 6. Auflage 2002

Siehe Kodierhilfe für die entsprechende Lokalisation, z. B. Magen.

### Histologie (ICD-O-3 Deutsche Ausgabe 2003)

8936/0	Benigner gastrointestinaler Stromatumor
8936/1	Gastrointestinaler Stromatumor o.n.A.
8936/3	Gastrointestinales Stromasarkom (maligner GIST)

### Risikokategorien (WHO 2002) nach Fletcher:

Risiko	TumorGröße	Mitoserate
Sehr niedrig	< 2 cm	≤ 5 Mitosen / 50 HPF*
Niedrig	2–5 cm	≤ 5 Mitosen / 50 HPF*
Mittel	< 5 cm	6–10 Mitosen / 50 HPF*
	5–10 cm	≤ 5 Mitosen / 50 HPF*
	> 5 cm	> 5 Mitosen / 50 HPF
Hoch	> 10 cm	jede Mitoserate
	jede Größe	> 10 Mitosen / 50 HPF*

\* HPF = High power field

---

## Gastrointestinaler Stromatumor (GIST) (2)

---

### Therapiekonzept:

- Kurativ wird die komplette Resektion (ohne Lymphadenektomie) angestrebt.
- Bei fortgeschrittenen inoperablen GIST ist eine palliative systemische Therapie mit Signalhemmern (i. a. Tyrosinkinasehemmer Imatinib) indiziert. Die Medikamente, die auf -ib enden, sind keine monoklonalen Antikörper ("antibodies", → -ab) und gelten nicht als Immuntherapie.

c-kit Mutationstyp:

- Exon 11 Mutation: günstig (78% Ansprechen auf Imatinib (Signalhemmer))
- Exon 9 Mutation: ungünstig (9% Ansprechen auf Imatinib (Signalhemmer))
- GIST sind i. a. strahlenresistent.

### Wichtige Therapieschlüssel nach OPS (Deutsche Ausgabe 2011) (nur Gruppenebene):

Siehe Kodierhilfen für die entsprechende Lokalisation, z. B. Magen.

**Quellen:** Schlemmer M. et al: Gastrointestinale Stromatumoren. Manual Gastrointestinale Tumoren. Tumorzentrum München und Zuckschwerdt-Verlag München 2010

Heining-Mikesch C et al: Gastrointestinaler Stromatumor (GIST). Aus: Das Rote Buch. Berger DP et al (Hrsg). 4. Auflage 2010 Ecomed

World Health Organization Classification of Tumours. Pathology and Genetics of Tumours of the Digestive System. Edited by Stanley R. Hamilton and Lauri A. Aaltonen. IARC 2000